

PRESSEMITTEILUNG

Mehr Mobilität dank besserem AStA-Semesterticket:

Ab 1. März 2013 haben alle Studierenden der Universität Frankfurt am Main ein Hessenticket

Ab Freitag, dem 1. März 2013, können alle über 43 000 Studierenden der Frankfurter Universität mit ihrem Semesterticket auch Busse und Bahnen im Gebiet des Nordhessischen Verkehrsverbundes (NVV) nutzen und damit ganz Hessen befahren. Ein kurzes revalidieren der Goethe-Card reicht.

Nach Verhandlungsrunden mit dem NVV über das Jahr 2012 hinweg konnte der AStA seinen Forderungen gerecht werden. Bereits einen Monat vor Beginn des Sommersemesters sind nun alle Studierenden der Goethe-Universität im Besitz eines Hessentickets – und das für einen zusätzlichen NVV-Anteil am Semesterbeitrag von nur 5 Euro. Mit dem RMV-NVV-AStA-Semesterticket sind jetzt beliebig viele Fahrten im öffentlichen Nahverkehr bis an die Grenzen zu Niedersachsen, Thüringen und Nordrhein-Westfalen möglich. Die „Grenzbahnhöfe“ heißen nach Norden hin nicht mehr Wabern, Rothenburg a. d. Fulda und Bebra, sondern Warburg, Eichenberg und Herleshausen. „Nicht nur Studierende aus dem Raum Nordhessen profitieren von dieser Erweiterung, sondern auch all jene, die bei ihren Fahrten über das nordhessische Gebiet fahren müssen“, führt Chris Kunze, Verkehrsreferent des AStA, aus. „Wenn bedacht wird, dass allein die Anschlussfahrt von Wabern nach Kassel die Studierenden bis jetzt 7,80 Euro gekostet hat, kann man mit den geringen Mehrkosten pro Studierenden zufrieden sein.“

Um die Erweiterung auf ganz Hessen nutzen zu können, müssen die Studierenden nun nur noch mit ihrer Goethe-Card, wie ihr Semesterticket bezeichnet wird, an einen der rund 20 Validierer, die es an jedem hiesigen Uni-Campus gibt. „Karte rein, NVV-Logo drauf und ab nach Nordhessen“, erklärt AStA-Verkehrsreferent Michael Grundmann und hält fest: „Damit sind wir der einzige AStA in Südhessen, der seinen Studierenden ein Hessenticket ermöglicht hat.“

